

A. Pütz<sup>1</sup>, Eisenhüttenstadt

## Eine neue Art der Gattung *Simplocaria* STEPHENS, 1829 aus der Türkei (Coleoptera, Byrrhidae)<sup>2</sup>

**Zusammenfassung** Eine neue Art der Gattung *Simplocaria* STEPHENS, 1829 (Coleoptera, Byrrhidae) wird aus der Türkei als *Simplocaria (Simplocaria) meybohmi* n. sp. beschrieben. Unterscheidungsmerkmale werden abgebildet.

**Summary** A new species of the genus *Simplocaria* STEPHENS, 1829 from Turkey (Coleoptera, Byrrhidae). – A new species of the genus *Simplocaria* STEPHENS, 1829 from Turkey is described as *Simplocaria (Simplocaria) meybohmi* n. sp. Distinctive characters are illustrated.

### 1. Einleitung

Die Gattung *Simplocaria* STEPHENS, 1829 ist mit etwa 56 Arten holarktisch verbreitet (JÄGER & PÜTZ 2006). Ihre größte Diversität erreicht sie in Taiwan (PÜTZ 2003), Nepal (JÄGER & PÜTZ 2003) und in China (PÜTZ 2007). Die *Simplocaria*-Arten Nordafrikas und der Iberischen Halbinsel wurden 2004 durch ALLEMAND revidiert.

Über die Byrrhidenfauna der Türkei liegen nur relativ wenige Publikationen vor (u. a. PAULUS 1974). PAULUS (1974) meldet in dieser Arbeit auch erstmals *Simplocaria (Simplocaria) semistriata* (FABRICIUS, 1794) aus dem Südosten der Türkei (Adana, Tekir). Die Genitalabbildungen Abb. 3 bei PAULUS (1974) lassen keinerlei Zweifel zu, dass es sich bei dem Material aus der Umgebung von Adana tatsächlich um *S. semistriata* (FABRICIUS, 1794) handelt. Von dieser häufigen, in der gesamten Holarktis weit verbreiteten Art, sind bis dato keine weiteren Nachweise aus der Türkei bekannt geworden.

Um so erfreulicher war es, dass der Verfasser erst kürzlich Material einer ungeflügelten *Simplocaria*-Art aus der im äußersten Südosten der Türkei gelegenen Provinz Hatay erhielt. Dieses Material wurde von Herrn HEINRICH MEYBOHM (Stelle) am 13. April 2009 in der Umgebung des Orts Şenköy gesammelt.

Die vorliegende Art unterschied sich bereits external durch ihre auffällige Chaetotaxie, dem Fehlen der Schuterbeulen und den stummelförmigen Alae von *Simplocaria (Simplocaria) semistriata* (FABRICIUS, 1794). Die Untersuchung des Aedoeagus bestätigte meine Vermutung, dass es sich um eine noch unbeschriebene Art handelt. Die neue Art wird nachfolgend als *Simplocaria (Simplocaria) meybohmi* n. sp. beschrieben. Mit der Entdeckung von *S. meybohmi* n. sp.

konnte die zweite *Simplocaria*-Art der Türkei nachgewiesen werden. Aufgrund der offensichtlichen Flugunfähigkeit könnte es sich bei der neuen Art um eine endemische Art des Amanos-Gebirges [Amanos Dağları] handeln.

### 2. Methodik und Abkürzungen

Die Körperlänge wurde von der Spitze des Clypeus bis zur Spitze der Elytren gemessen, die Körperbreite an der breitesten Stelle der Elytren. Zur Untersuchung des Materials kam ein Stereomikroskop der Firma Carl Zeiss Jena vom Typ GSM zum Einsatz. Die Genitalabbildung wurden mit einem Stereomikroskop der Firma Nikon (SMZ 800) und einem Zeichentubus hergestellt. Der Aedoeagus wurde auf ein Aufklebeplättchen in DMHF (Dimethyl Hydantoin Formaldehyd) eingebettet und unter den Holotypus montiert. Die Sammlung des Verfassers wird im Text mit (CPE) abgekürzt.

### 3. Ergebnisse

#### *Simplocaria (Simplocaria) meybohmi* n. sp.

Typenmaterial: Holotypus ♂: „N36°01'43 E036°07'16 TR Hatay Şenköy 900 m 13.4.2009 Brachet & Meybohm (9)“ / „HOLOTYPUS ♂ *Simplocaria (Simplocaria) meybohmi* n. sp. des. A. Pütz, 2009“ (CPE).

Länge: 3,14 mm, Breite: 1,94 mm.

Färbung und Behaarung: Oberseite schwarzbraun, mit leicht grün-metallischem Schimmer; Antennen, Mundteile und Beine rotgelb; Antennenendglieder und Tarsenglieder etwas angedunkelt. Behaarung der Oberseite rotgelb; Labrum mit längeren nach vorn gerichteten, abstehenden rotbraunen Borsten; Behaarung des Kopfes nach vorn und zum Scheitel gerichtet; Behaarung des Pronotums nach hinten gerichtet; Elytren doppelt behaart, die kürzere Behaarung nach hinten gerichtet, stellenweise verdichtet, kleinere, rotgelbe Haarflecken bildend; neben der kurzen Behaarung zusätzlich mit viel längeren, schräg abstehenden Härchen besetzt. Fühler mit kurzen, abstehenden, rotbraunen Härchen; Fühlerkeule etwas dichter behaart. Innenseiten der Vorderschienen mit kurzen, rotgelben Härchen verdichtet behaart; Außenseiten der Schienen mit viel längeren, gelbroten Härchen behaart. Unterseite rotbraun; Behaarung größtenteils anliegend, kurz, rötlich.

Kopf: Labrum quer, leicht gewölbt, Seiten konvex, Vorderrand konvex, median konkav ausgeschnitten, basal dicht gedrängt, flach punktiert, Zwischenräume glänzend, kaum chagriniert.

<sup>1</sup> 36. Beitrag zur Kenntnis der Familie Byrrhidae

<sup>2</sup> Herrn Prof. Dr. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER zum 70. Geburtstag gewidmet.

Clypeus quer, schmal, Vorderrand gerade, fein gerandet, leicht aufgebogen. Augen oval, vorgewölbt. Epistom der Stirn deutlich aufgebogen, bis an die Augen reichend. Kopf relativ dicht und grob, flach punktiert, Zwischenräume fein chagriniert, glänzend; Scheitel mit zwei kleinen, rotgelben Spiegelflecken. Antennen: Scapus stark erweitert, länglich, basal eingeschnürt; Pedicellus viel kürzer als der Scapus, länglich, basal leicht erweitert; Segment III etwa so lang wie der Scapus, schwach keulenförmig; Segmente IV und V etwa gleich lang, kurz, länglich; Segment VI etwas länger als breit, mit eingeschnürter Basis; Segment VII kurz, schwach trapezoid; Segmente VIII bis X trapezoid, viel größer als Segment VII; Segment XI am größten, apikal schwach zugespitzt.

Pronotum: in lateraler Ansicht schwach hochgewölbt, in dorsaler Ansicht quer, zum Vorderrand verengt mit größter Breite an der Basis. Vorderwinkel spitz; Vorderrand schwach konvex; Vorderrand paramedian sehr fein gerandet, Basis ungerandet; Seitenränder vollständig gerandet, mit sehr feiner Randkehle; Hinterwinkel spitz ausgezogen. Basis median schwach konvex. Oberfläche sehr fein und weitläufig punktiert, Zwischenräume äußerst fein chagriniert, glänzend. Epipleuren des Pronotums sehr breit und dadurch die Protapisternen vollständig bedeckend, basal gerade, Innenseite fein gerandet und schwach aufgebogen, Zwischenräume stark chagriniert.

Prosternum: Prosternum am Vorderrand schmal gerandet, leicht aufgebogen; Seitenränder ungerandet. Prosternalfortsatz länglich, Seiten trapezförmig, Apex konvex; Oberseite glänzend, grob punktiert; Abstand der Punkte meist so groß oder kleiner als ihr Durchmesser.

Prosternum: T-förmig; Vorder- und Seitenränder schmal gerandet, Vorderrand leicht aufgebogen. Fortsatz länglich, mit parallelen Seiten und konvexem Apex; Seitenränder fein gerandet. Oberfläche fein, verstreut punktiert, der Abstand der Punkte viel größer wie ihr Durchmesser, Zwischenräume glänzend.

Scutellum: klein, dreieckig, Apex schwach zugespitzt; glänzend, sehr fein punktiert.

Elytren: in lateraler Ansicht schwach hochgewölbt, zum Apex steil abfallend; in dorsaler Ansicht oval mit größter Breite in der Mitte. Vorderrand ungerandet; Vorderecken schwach abgerundet; Seitenränder bis zum Apex sehr fein gerandet. Schulterbeule fehlt, Alae stummelförmig. Elytren mit je sieben feinen, vollständigen Streifen, wobei die äußeren zwei Streifen apikal erloschen sind; Zwischenräume kaum gewölbt, etwa so fein wie auf dem Pronotum punktiert, glänzend. Epipleuren länglich, parallelsseitig, größte Breite an der Basis, etwa von Höhe der Basis des Metasternum bis auf Höhe des ersten sichtbaren Sternits schräg nach außen auslaufend.

Mesoventrit: breit, quer, am Vorderrand zur Aufnahme des Prosternalfortsatzes tief U-förmig ausgehöhlt; Oberfläche grob, gedrängt punktiert, Zwischenräume chagriniert, matt.

Metaventrit: sehr breit, quer, leicht gewölbt; Vorderrand zwischen den Mittelhüften gerade, breit gerandet; Basis median kurz eingeschnitten, davon ausgehend eine seichte Furche die etwa in der Mitte erlischt; Oberfläche leicht glänzend, mit feiner, verstreuter Punktur, Abstand der Punkte viel größer als ihr Durchmesser.

Sternite: Abdominalsternite gewölbt; Sternit I kaum punktiert, Vorderrand chagriniert, matt, Basis glänzend; Sternite II bis IV von abnehmender Länge und Breite; fein punktiert, Abstand der Punkte meist größer als ihr Durchmesser, Zwischenräume leicht chagriniert, schwach glänzend; Analsternit am längsten, Apex gerade abgestutzt, verdichtet, flach punktiert, Abstand der Punkte kleiner als ihr Durchmesser, chagriniert, matt.

Parameren von der Basis bis zum ersten Drittel stark verjüngt, dann parallelsseitig und bis zu den Apices kontinuierlich verschmälert; Apices zugespitzt.

Aedoeagus (Abb. 1): Phallobasis leicht asymmetrisch; Medianlobus länger als die Parameren, länglich gestreckt-lanzettenförmig, Apex länglich, zugespitzt; Parameren von der Basis bis in das letzte Drittel vor den Apices kontinuierlich verjüngt, danach parallelsseitig; Apices zugespitzt und leicht nach außen gebogen.

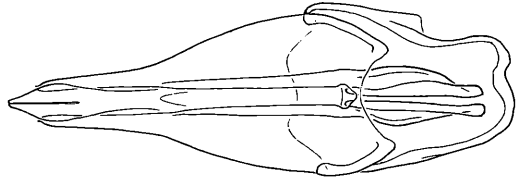


Abb. 1: *Simplocaria (Simplocaria) meybohmi* n. sp.: Aedoeagus des Holotypus in dorsaler Ansicht. Maßstab: 0,5 mm.

Differentialdiagnose: *Simplocaria (Simplocaria) meybohmi* n. sp. kann von allen anderen Arten der Gattung im Bau des Aedoeagus (Abb. 1) unterschieden werden. Gegenüber *Simplocaria (Simplocaria) semistriata* (FABRICIUS, 1794) unterscheidet sie sich wie folgt: Elytren doppelt behaart, stellenweise mit kleinen, rotgelben Haarflecken; Furchen der Elytren größten Teils vollständig. Schulterbeule fehlend, Alae stummelförmig.

Verbreitung: Türkei, Provinz Hatay, Şenköy.

Etymologie: Benannt nach dem Sammler der neuen Art, Herrn HEINRICH MEYBOHM (Stelle).

#### 4. Danksagung

Herrn HEINRICH MEYBOHM (Stelle) danke ich herzlich für die Überlassung des Holotypus.

#### Literatur

- ALLEMAND, R. (2004): Révision des *Simplocaria* STEPHENS, 1830, de la région sud-ouest paléarctique (Coleoptera, Byrrhidae). – Bulletin de la Société entomologique de France **109** (4): 375-377.
- JÄGER O. & A. PÜTZ (2003): Zur Kenntnis der Byrrhidae Nepals (Insecta: Coleoptera). – In: HARTMANN M. & H. BAUMBACH (Hrsg.): Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya. – Verein der Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V.: 215-240.
- JÄGER O. & A. PÜTZ (2006): Byrrhidae, pp. 421-432. – In: I. LÖBL & A. SMETANA (ed): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 3. Stenstrup: Apollo Books, 690 pp.
- PAULUS, H. F. (1974): Studien zur Byrrhidae-Fauna Kleinasiens, mit Neubeschreibungen von *Byrrhus ponticus* n. sp. und *B. damieli* n. sp. (Col., Byrrhoidea). – Entomologische Zeitschrift, Frankfurt am Main **84** (20): 213-222.
- PÜTZ, A. (2003): Zur Kenntnis der Pillenkäferfauna der Insel Taiwan (Coleoptera: Byrrhidae), 25. Beitrag zur Kenntnis der Familie Byrrhidae. – Koleopterologische Rundschau Wien **73**: 237-254.
- PÜTZ, A. (2007): Zur Taxonomie und Verbreitung der Pillenkäfer von China (Coleoptera: Byrrhidae), 30. Beitrag zur Kenntnis der Familie Byrrhidae. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde Serie A (Biologie) **701**: 1-121.

Manuskripteingang: 22.6.2009

Anschrift des Verfassers:

Andreas Pütz  
Brunnenring 7  
D-15890 Eisenhüttenstadt  
E-Mail: byrrhus@aol.com

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Pütz Andreas

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Simplicaria Stephens, 1829 aus der Türkei \(Coleoptera, Byrrhidae\). 165-166](#)